

Bemerkungen

o = oberes System; u = unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A₁ Erste autographe Niederschrift des 1. Satzes mit Stechereintragungen in Blau- und Bleistift. Privatbesitz. 3 Seiten, davon 2½ beschrieben. Niederschrift in brauner Tinte auf 24-zeiligem Notenpapier. Titel: Sonatine [rechts oben von fremder Hand:] par Verla [später von derselben Hand mit Blaustift gestrichen und ersetzt durch:] par Maurice Ravel [rechts oben quer von derselben Hand mit Blaustift:] 4 pl | au format ci-joint.
- A₂ Autographe Partitur (Reinschrift) mit Stechereintragungen, Stichvorlage für E. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 22675. Insgesamt 14, nachträglich eingebundene Seiten, Paginierung der Notenseiten 1–11 mit Blaustift von fremder Hand. Vorblatt mit Stecher- und Besitzvermerken: [links oben quer:] graver de | suite | format en 4 [darunter in Bleistift:] musique 126 [rechts oben:] 18 pl | en 125 [undeutlich; nach Streichung darunter ersetzt durch:] 14 pl | en 126 [Mitte unten:] Cot. 6624 [darunter als Besitzvermerk Rundstempel des Verlages A. Durand & Fils; darunter mit Blaustift:] copyright by A. Durand & Fils 1905 | Imp. Delanchy. Titel der ersten Notenseite: Sonatine [darunter links, nachträglich mit Bleistift gestrichen:] Ida et Cypa Godebski [rechts:] (1905) [darüber von fremder Hand:] Maurice Ravel. Am Ende signiert und datiert mit Maurice Ravel Ao t 1905.
- E Erstaussgabe. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer „D. & F. 6624“, erschienen 1905. Titel: [oben links über einer Blumen-

ranke:] IDA et CIPA GODEBSKI [Mitte:] SONATINE | pour le PIANO | PAR Maurice RAVEL [es folgt Ornament; unten rechts:] Prix net: 3.50 [unten links:] A. DURAND & FILS, Editeurs, | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. | Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, | de reproduction et d'arrangements réservés. | Copyright by A. Durand & Fils, 1905. | Imp. Delanchy, Paris. Notentext S. 2–15. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm 12.33016.

- E_H Ravels Handexemplar der Erstaussgabe E, mit autographen Korrekturen und Fingersatzangaben. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Rés. Vma. 493 (5).
- E_N Nachdruck der Erstaussgabe mit einzelnen Fehlerkorrekturen. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 2 Mus.pr. 7747 (1924).
- P Vlado Perlemuters Handexemplar der Durand-Ausgabe. Zahlreiche Eintragungen in verschiedenen Farben; auf der 1. Notenseite oben zum Titel Sonatine hinzugesetzt: commencée 1927; am Ende (auf S. 15) folgt eine Liste mit Datierungen von 1966–1973 (sind Aufführungen gemeint?). Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Rés. Vma 537.

Zur Edition

Wie im Vorwort erläutert, entstand Ravels Sonatine in zwei Phasen, der erste Satz bereits im Frühjahr 1903, die beiden folgenden vermutlich nicht vor Sommer 1904 mit datiertem Kompositionsabschluss im August 1905. Die Stechervermerke in A₁ deuten darauf hin, dass es sich um die bei der Redaktion der Weekly Critical Review eingereichte Niederschrift des Kopfsatzes handelt, die unter dem Pseudonym

„Verla“ (Anagramm zu Ravel) für die Veröffentlichung vorgesehen war. Ravel dürfte sich eine eigenhändige Kopie dieses ersten Satzes aufbewahrt haben, die ihm nach dem Entschluss der Erweiterung zur dreisätzigen Sonatine als Vorlage für die vollständige Niederschrift in A₂ diene. Jedenfalls unterscheidet sich die Gestalt des ersten Satzes in A₁ und A₂ nur in wenigen Details. A₂ diene als Stichvorlage für die Erstaussgabe E, in der die Bogensetzung und Artikulation an zahlreichen Stellen ergänzt wurde. Auch wenn sich keine Dokumente wie Briefe oder Druckfahnen erhalten haben, kann man davon ausgehen, dass Ravel selbst die Drucklegung überwacht hat.

Als Hauptquelle für die vorliegende Edition dient Ravels Handexemplar der Erstaussgabe E_H mit einigen eigenhändigen Korrekturen und Änderungen. In Zweifelsfällen wird auf die autographen Quellen zurückgegriffen; die Fingersatzziffern folgen E_H. Keine Rolle für die Edition spielen die erhaltenen Skizzen zum 1. Satz (zwei Seiten, Collection Taverne, Faksimile in Arbie Orenstein, Ravel. Man and Musician, New York 21991, Abb. 27 und 28). Die Pedalisierungen werden nach den Quellen wiedergegeben, auf eine Ergänzung fehlender Aufhebungszeichen wird verzichtet. In den Quellen fehlende, aber musikalisch notwendige oder durch analoge Stellen begründete Zeichen sind in runde Klammern gesetzt. Die doppelten Taktstriche vor einem Wechsel des Metrums oder der Tonart in den Quellen sind generell zu einfachen Taktstrichen abgeändert.

Das Handexemplar aus dem Besitz des Pianisten Vlado Perlemuter (1904–2002), der 1927 Ravel mehrfach in dessen Wohnhaus in Montfort l'Amoury besuchte und beim Vorspiel der Klavierwerke Hinweise zur Interpretation vom Komponisten erhielt (vgl. Hélène Jourdan-Morhange/Vlado Perlemuter, Ravel d'après Ravel, Lausanne 1953), weist zahlreiche aufführungspraktische Eintragungen auf. Inwieweit sie auf Ratschläge Ravels zurückgehen, ist unklar; der einzige ausdrücklich mit (Ravel) versehene Hinweis zu T 51 des 1. Satzes ist leider durch Ausriss des

linken Randes verlorengegangen. Von Interesse sind daher hier nur die in allen anderen Quellen fehlenden Metronomangaben Perlemuters zu den Sätzen 2 und 3, die durchaus auf Ravel selbst zurückgehen könnten.

Einzelbemerkungen

I Modéré

In A₁ Vortragsanweisung Très expressif.

7 o: In E_{II} zu vorletzter Note der Unterstimme e² Fingersatzziffer 1, allerdings sehr undeutlich; hier nicht übernommen, da vermutlich ein Versehen Ravels vorliegt.

12 u: Bogen von v e („laisser vibrer“) nur in A₂.

15, 17, 70, 72 u: In E zusätzlich z unter das System, in A₂ für T 17 f., 70 f., 73.

19 o: Bogen zur Unterstimme fehlt in E_{II}.

23 u: In A₁, A₂ und E v fis mit Akkord der rechten Hand verbunden, in E_{II} zur Verbindung mit Akkord der linken Hand geändert.

23–26: In A₁, A₂, E z doppelt zu oberem und unterem System notiert.

28a u: In E fehlt u zu letzter Note.

35 o: Fingersatzziffer für 3. Note der Oberstimme undeutlich, möglicherweise 3 statt 4.

78 u: In A₁, A₂ und E v dis mit Akkord der rechten Hand verbunden, in E_{II} zur Verbindung mit Akkord der linken Hand geändert, Edition verlängert zu b

78 f.: In E a tempo erst zu Anfang T 79, Edition nach A₂.

84: In A₁ (nur oberes System), A₂ (beide Systeme) 1. Akkord versehentlich als k notiert, in E zu h geändert.

II Mouvement de Menuet

In P a = 108 || a = 104–108.

32 o: In E fehlt a

u: In E fehlt Staccatopunkt zu 5. Note, vgl. auch T 29.

39 f. u: In E fehlen Akzente zu den Akkorden. – In E Bogen („laisser vibrer“) von b E in T 39 aus versehentlich als Haltebogen zu a E in T 40 gezogen.

43 u: In A₂ Akkord als v mit Bogen („laisser vibrer“) und Anotiert, in E zu b mit Bogen („laisser vibrer“) geändert.

45, 47, 49–52 o: In E fehlen z

55 f. o: In A₂, E Bogen nur bis Ende T 55, vgl. aber T 3 f.

76 u: In E v fis in Unterstimme zu Zz 1 notiert, Edition hier nach A₂, wo fis als Mittelstimme zu Zz 2 erscheint.

79 o: In A₂, E Akkord des¹/f¹ als b notiert, vgl. aber des¹/f¹ in Oberstimme im unteren System auf Zz 2.


81 f. o: In A₂, E fehlt Verlängerungspunkt zu b des³ in Oberstimme.

82 u: In A₂ pp statt p.

III Animé

In P v = 144.

10 f. u: In A₂, E fehlt Viertelhaltung für 2. Note T 10 bis 3. Note T 11, vgl. Parallelstellen T 24 f. sowie T 135–139.

13, 15, 27, 29 o: In A₂, E Oberstimme Zz 3 als s notiert, wobei aber letzte Note mit letzter Achteltriolen der Unterstimme zusammengehalst ist, daher sicherlich  gemeint.

17 o: In A₂ Bogenende über letzte Viertelnote hinausgehend, allerdings auch im unteren System, in E Bogen bis letzte Note Unterstimme. Vermutlich soll Bogen nur bis letzte Note Oberstimme gelten, vgl. auch T 78 ff.

23 u: In A₂, E Bogen bis letzte Note Oberstimme, vgl. aber fehlender Bogen in Oberstimme des oberen Systems. Vermutlich soll Bogen nur bis letzte Note Unterstimme gelten.

24 o: In A₂, E fehlt Viertelhaltung der 1. Note, Edition ergänzt analog zu T 10.

43–46 o: In A₂ u zu 1. Note Oberstimme T 43 und 3. Note Oberstimme T 44 (T 45 f. als Wiederholung nicht neu ausgeschrieben), nicht in E; offenbar bewusste Änderung, da in E alle u zu den Viertelnoten der Oberstimme T 47–53 als z erscheinen.

53 o: u auf 2. v nur in A₂.

57–59 u: In E 2. Ton des 2. Akkords H statt d, in E_{II} von Ravel korrigiert, in E_N Korrektur ausgeführt.

94 u: u auf 2. Note nur in A₂.

98 o: In A₂, E fehlt hvor g², in E_{II} von Ravel korrigiert, in E_N Korrektur ausgeführt.

113 u: In allen Quellen Zz 1 V für Oberstimme, vgl. aber T 120.

121 u: In E fehlt k vor d¹, in E_{II} von Ravel korrigiert, in E_N Korrektur ausgeführt.

127 o: In A₂, E p bereits zu 1. Note Unterstimme, vgl. aber analoge Stelle T 120.

127 f.: In E durchgehender Bogen bis Ende T 128, Edition gleicht an T 106 f., 113 f. und 120 f. an.

129 o: In E_{II} a von Ravel hinzugefügt, nicht in E_N.

146: In allen Quellen pp subito, jedoch keine dynamische Veränderung seit pp T 140.

München, Frühjahr 2011

Peter Jost

Comments

u = upper staff; l = lower staff;
M = measure(s)

Sources

- A₁ First autograph text of the 1st movement, with engraver's markings in blue crayon and pencil. Privately owned. 3 pages, 2½ of which are written on. Penned in brown ink on music paper with 24 staves. Title: Sonatine [top right, by another hand:] par Verla [later crossed out with blue crayon from the same hand and replaced by:] par Maurice Ravel [top right, diagonally from the same hand, in blue crayon:] 4 pl | au format ci-joint.
- A₂ Autograph score (fair copy), with engraver's markings, engraver's copy for F. Paris, Bibliothèque

nationale de France, shelfmark Ms. 22675. Total of 14 pages bound together at a later date, pagination of the music pages 1–11 in blue crayon by another hand. Flyleaf with engraver's markings and ownership information: [top left, diagonally:] graver de | suite | format en 4 [below this, in pencil:] musique 126 [top right:] 18 pl | en 125 [unclear; after being crossed out, replaced underneath by:] 14 pl | en 126 [centre, bottom:] Cot. 6624 [below this, as proof of ownership, round stamp of the publisher A. Durand & Fils; below this in blue crayon:] copyright by A. Durand & Fils 1905 | Imp. Delanchy. Title on the first page of music: Sonatine [below this, to the left, later crossed out in pencil:] Ida et Cyra Godebski [right:] (1905) [above this, in another hand:] Maurice Ravel. Signed and dated at the end with Maurice Ravel Ao t 1905.

F First edition. Paris, A. Durand & Fils, plate number "D. & F. 6624", published in 1905. Title: [top left, above floral ornament:]

IDA et CIPA GODEBSKI [centre:] SONATINE | pour le PIANO | PAR Maurice RAVEL [this is followed by an ornament; bottom right:] Prix net: 3.50 [bottom left:] A. DURAND & FILS, Editeurs, | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. | Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, | de reproduction et d'arrangements réservés. | Copyright by A. Durand & Fils, 1905. | Imp. Delanchy, Paris. Musical text on pp. 2–15. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm 12.33016.

F_{CC} Ravel's composer's copy of the first edition F, with autograph corrections and fingerings. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Rés. Vma. 493 (5).

F_R Reprint of the first edition with occasional corrections of errors. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2 Mus.pr. 7747 (1924).

P Vlado Perlemuter's personal copy of the Durand edition. Many entries in different colours; on the 1st page of music, added to the title Sonatine at the top: commencée 1927; at the end (on p. 15) is a list with dates from 1966 to 1973 (of intended performances?). Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Rés. Vma 537.

About this edition

As explained in the Preface, Ravel's Sonatine was written in two stages: the first movement in spring 1903 and the following two probably not before the summer of 1904. The date of the conclusion of the work is given as August 1905. The engraver's markings in A₁ indicate that this is the transcript of the first movement that was sent to the editors of the Weekly Critical Review and which was destined for publication under the pseudonym "Verla" (anagram of Ravel). The composer must have kept a personally handwritten copy of this movement, which then served as the source for the complete transcription in A₂ after he had decided to expand the work into a three-movement Sonatine. In any event, there are only a few minor discrepancies between A₁ and A₂ in the first movement. The engraver's copy for the first edition F was A₂; slurring and articulation were added to many passages in F. Even if no documents such as correspondence or galley proofs have survived, one can assume that Ravel personally supervised the printing process.

The primary source for the present edition is Ravel's composer's copy of the first edition F_{CC} with its several autograph corrections and alterations. In dubious cases, we have drawn upon the autograph sources; the fingerings follow F_{CC}. The surviving sketches to the first movement (two pages, Collection Taverner, facsimile in Arbie Orenstein,

Ravel. Man and Musician, New York, 2nd 1991, illustrations 27 and 28) are of no importance to this edition. The pedal markings are reproduced from the sources, and we have refrained from adding missing release signs. Signs missing in the sources but deemed musically necessary or legitimated through analogous passages are placed in parentheses. The double bar lines preceding a change of metre or key in the sources have generally been changed to simple bar lines.

There are many performance-practical markings in the personal copy owned by the pianist Vlado Perlemuter (1904–2002), who visited Ravel several times at his home in Montfort l'Amaury in 1927 and gathered interpretative tips from the composer while playing the piano works to him (see Hélène Jourdan-Morhange/Vlado Perlemuter, *Ravel d'après Ravel*, Lausanne, 1953). It is unclear to what extent they derive from Ravel's comments; the only indication specifically labelled (Ravel), at M 51 of the 1st movement, was unfortunately lost when the left margin was ripped out. Thus only Perlemuter's metronome markings in the 2nd and 3rd movements, which are missing in all the other sources, are of interest to us here and very possibly stem from the composer himself.

Individual comments

I Modéré

In A₁ performance marking Très expressif.

7 u: In F_{CC} fingering number 1 at penultimate note of the lower part e²; however, very indistinct and omitted here since it was presumably an oversight by Ravel.

12 l: Slur from v e ("laisser vibrer") only in A₂.

15, 17, 70, 72 l: In F additional z below the staff, in A₂ for M 17 f., 70 f., 73.

19 u: Slur in lower part missing from F_{CC}.

23 l: In A₁, A₂ and F v fk connected with the right-hand chord; in F_{CC} changed to connect with left-hand chord.

23–26: In A_1 , A_2 , F z notated twice, at the upper and lower staves.

28a l: In F u missing at last note.

35 u: Fingering number for 3rd note of upper part unclear, possibly 3 instead of 4.

78 l: In A_1 , A_2 and F v dk connected with right-hand chord; in F_{CC} changed to connection with left-hand chord. Lengthened to b in our edition.

78 f.: In F a tempo not before beginning of M 79. Our edition follows A_2 .

84: In A_1 (only upper staff) and A_2 (both staves), 1st chord mistakenly notated as k , changed in F to h

II Mouvement de Menuet

In P $a = 108$ || $a = 104$ –108.

32 u: In F a missing.

l: In F staccato dot at 5th note missing; see also M 29.

39 f. l: In F accents missing at chords. – In F the slur (“laisser vibrer”) from b E in M 39 is mistakenly drawn as tie to a E in M 40.

43 l: In A_2 chord notated as v with slur (“laisser vibrer”) and A , in F changed to b with slur (“laisser vibrer”).

45, 47, 49–52 u: In F z missing.

55 f. u: In A_2 , F slur only to end of M 55, but see M 3 f.

76 l: In F v fk notated in lower part at 1st beat; our edition follows A_2 here,

where fk appears as middle part at 2nd beat.

79 u: In A_2 , F chord db^1/f^1 notated as b , but see db^1/f^1 in upper part of lower staff on 2nd beat.

81 f. u: In A_2 , F augmentation dot missing in upper part at b db^3 .

82 l: A_2 has pp instead of p .

III Animé

In P $v = 144$.

10 f. l: In A_2 , F quarter-note beaming for 2nd note M 10 to 3rd note M 11 missing; see parallel passages M 24 f. as well as M 135–139.

13, 15, 27, 29 u: In A_2 , F 3rd beat of upper part notated as s ; however, last note is beamed together with last eighth-note triplet of the lower part, thus certainly $\text{♪}^3\text{♪}$ is intended.

17 u: In A_2 end of slur extends beyond last quarter note. However, in F slur to the last note of the lower part also in the lower staff as well. Presumably the slur is intended to extend only to the last note of the upper part; see also M 78 ff.

23 l: In A_2 , F slur to last note of upper part, but see missing slur in upper part of the upper staff. Presumably the slur is intended to extend only to the last note of the lower part.

24 u: In A_2 , F quarter-note beaming of 1st note missing; our edition adds to match M 10.

43–46 u: In A_2 u at 1st note of upper part M 43 and 3rd note of upper part M 44 (M 45 f. is a repetition and thus not written out anew); not in F. Apparently deliberate change, since in F all u at the quarter notes of the upper part M 47–53 appear as z .

53 u: u on 2nd v only in A_2 .

57–59 l: In F 2nd note of 2nd chord is B instead of d , in F_{CC} corrected by Ravel, correction carried out in F_R .

94 l: u on 2nd note only in A_2 .

98 u: In A_2 , F h missing before g^2 , in F_{CC} corrected by Ravel, correction carried out in F_R .

113 l: In all sources 1st beat V for upper part, but see M 120.

121 l: In F k missing before d^1 , in F_{CC} corrected by Ravel, correction carried out in F_R .

127 u: In A_2 , F p already at 1st note of lower part, but see analogous passage at M 120.

127 f.: In F one unbroken slur to end of M 128, our edition adapts to match M 106 f., 113 f. and 120 f.

129 u: In F_{CC} a added by Ravel, not in F_R .

146: In all sources pp subito, but no dynamic alteration since pp M 140.

Munich, spring 2011

Peter Jost